

---

# Qualifizierung studentischer TrainerInnen

---

Dr. Andrea Cnyrim  
qualiko – Kolloquium Hildesheim  
16. Juli 2009

---

## Interkulturelle Kompetenz– Was ist das?

---



# Interkulturelle Kompetenz

ein schwieriger Begriff

ein unklares Konzept



## Wissens-ABC

### Was ist interkulturelle Kompetenz?

Sie haben 3 Minuten Zeit.

Notieren Sie zu den Buchstaben, was Ihnen **spontan** dazu einfällt.

Es ist nicht notwendig, dass Sie zu jedem Buchstaben auch etwas schreiben.

Wandern Sie von einem Buchstaben zum anderen: die Reihenfolge ist nicht wichtig.

---

# Interkulturelle Kompetenz

Ist es:

- eine Eigenschaft?
  - Fähigkeiten und Fertigkeiten?
  - Zusammenwirken von Personen und Situationen?
  - lernbar?
  - eine auch im Alltagsleben leicht zu erwerbende Schlüsselqualifikation?
- 

---

## Interkulturell erfolgreiche Personen

- sind aufmerksam
- relativieren Blickwinkel
- können verschiedene Perspektiven einnehmen und verstehen
- unterscheiden verschiedene Wahrnehmungsebenen

**Wahrnehmungssensitivität**

---

---

## Interkulturell erfolgreiche Personen

- können sich auch in unklaren Situationen noch orientieren
- verfügen über eine Vielfalt von Erklärungsansätzen bei der Situationsanalyse
- finden Erklärungen mit großem Bezug zur Situation
- schreiben korrekt zu (Attributionsqualität)

### **Orientierungswissen**

---

---

## Interkulturell erfolgreiche Personen

- können ihr Verhalten situationsangemessen ändern / anpassen
- verfügen über flexible Handlungsmöglichkeiten
- können die Folgen ihres Handelns (auch in der fremden Kultur) beurteilen
- können Handlungen in der fremden Kultur bewerten und regulieren

### **Handlungswissen**

---

---

# Interkulturell erfolgreiche Personen

- suchen nach Unterstützung
- überprüfen ihr bestehendes Orientierungs- und Handlungswissen an neuen Erfahrungen
- haben eine große Fähigkeit zur Reflexion ihres Handelns

## **Lernmotivation und Lernfähigkeit**

---

---

# Interkulturelle Kompetenz

Wichtige Faktoren:

Fortgeschrittene Studierende oder Absolventen, die in diesem Feld tätig werden möchten, müssen

- nicht nur interkulturell kompetent handeln können,
  - sondern auch die Fähigkeit zur Reflexion und Vermittlung interkulturellen Wissens mitbringen.
-

---

## Welche interkulturelle Kompetenz brauchen TrainerInnen?

Kenntnisse

über interindividuelle und übergesellschaftliche Kommunikationsprozesse,

über den Einfluss von Kultur und Interkulturalität auf kommunikative Prozesse.

---

---

## Welche interkulturelle Kompetenz brauchen TrainerInnen?

Fähigkeit,

diese zu erkennen,

kommunikativ auf die Rolle von Kultur und Interkulturalität hinzuweisen sowie

deren situativ einzuschätzende Relevanz einem Laienpublikum erklären zu können,

bei dem es gilt, Lernprozesse auszulösen.

---

## Welche interkulturelle Kompetenz macht „employable“?

- d.h. es genügt nicht, Studierenden zu vermitteln, wie sie sich selbst interkulturell erfolgreich verhalten.
- Sie müssen darüber hinaus mit fundierten fachlichen und methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet werden.

## Was zeichnet kompetente interkulturelle TrainerInnen aus?

Kriterien für die Qualität interkultureller

Trainingsmaßnahmen (vgl. Stiftung Warentest):

- Kurskonzept (Methoden in Abstimmung auf die Teilnehmerbedürfnisse)
- fachliche Qualität des Trainers (Aktualität, Wissenschaftlichkeit)
- Unterrichtsstil
- Qualität der Kursorganisation
- Qualität der Web- und Printinformationen
- Qualität der Vertragsbedingungen

---

# Was zeichnet kompetente interkulturelle Trainer aus?

## Erfolgsmodelle (nach Stefan Kammhuber)

- **das Authentizitätsmodell**  
(der Trainer als Angehöriger der Zielkultur)
  - **das Erfahrungsmodell**  
(kulturerfahrener Praktiker mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Zielkultur)
- 

---

# Was zeichnet kompetente interkulturelle Trainer aus?

- **das Perspektivenwechsel-Modell**  
(bikulturelle Trainerteams)
  - **das wissenschaftliche Modell**  
(der "forschende Trainer")
-

---

## Wobei benötigen studentische TrainerInnen besondere Unterstützung?

- Kurskonzept (-> NIKADU)
  - Fachliche Qualität des Trainers (-> IKK-Module)
  - Unterrichtsstil (-> NIKADU, Train the trainer, SIETAR, Young SIETAR und viele andere)
  - Kursorganisation (-> Hochschulangehörige)
  - Web- und Printinformationen (-> Hochschule)
- 

---

... und weiter?

Welche Fragen haben Sie jetzt?

---

---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

---

## Literaturhinweise

- Bittner, Andreas (1996): Psychologische Aspekte der Vorbereitung und des Trainings von Fach- und Führungskräften auf einen Auslandseinsatz. In: Thomas, Alexander (Hg.): Psychologie interkulturellen Handelns. Göttingen, 317-339
- Kammhuber, Stefan/ Schmid, Stefan (2007): Train the Intercultural Trainer: Entwicklung eines Kompetenzprofils. In: Otten, Matthias et al. (Hg.): Interkulturelle Kompetenz im Wandel. Bd. 1: Grundlagen, Konzepte und Diskurse. Frankfurt a.M., 237-258
- Renwick, George (2003): Afterword. Reflections on the Future of Training. In: Landis, Dan et al. (Hg.): Handbook of Intercultural Training. Thousand Oaks, 437-452
-